

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd

zwischen

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2013

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Unsere Arbeit dient der Verbesserung der Lebensverhältnisse in Bocklemünd

Unter diesem Leitsatz subsumiert sich das gesamte Leistungsspektrum des Bürgerschaftshauses Bocklemünd

Verein Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

derzeit 120 Mitglieder

Vorstand

Bestehend aus 6 gewählten Vertreter/innen (Bewohnern/Besuchergruppen)
Und 6 geborenen Vertreter/innen (Politik und Verwaltung)

Geschäftsführender Vorstand

und 2. Vorsitzender sowie Verwaltungsleitung und Pädagogische Leitung

I. B - Struktur der Einrichtung:

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.

Leistungsspektrum:

Stadtteil- und gemeinwesenorientierte Arbeit: Kurse, Beratungen, Selbsthilfe, Veranstaltungen, Vermietungen

Kinder – und Jugendtreff (Offene Tür): offene Freizeitangebote, Zielgruppenarbeit, Schülerbetreuung

Familienzentrum / Kita „Die wilden Füchse“: 85 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 12 Jahren in 5 Gruppen

OGTS Görlinger Zentrum (GGS): 150 Kinder werden in 6 Gruppen betreut und gefördert

OGTS Kolkrabenweg (FL): 28 Kinder werden in 2 Gruppen betreut und gefördert

Sozialraumkoordination: Projektentwicklung, Kooperationsförderung, Vernetzung

Im gesamten Bürgerschaftshaus mit seinen 6 Arbeitsbereichen arbeiten über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen.

Die Gremien des Hauses sind:

**Der Vorstand – tagt ca. 6 x jährlich
Der Arbeitsausschuss – tagt ca. 5 x jährlich
Das pädagogische Gesamtteam – tagt 2 x monatlich**

In den Teilbereichen werden die Besprechungs- oder Teamzeiten eigenständig festgelegt.

I. C - Planungs- und Ausgangssituation 2013:

Das Bürgerschaftshaus plant auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung zum Betrieb des Bürgerzentrums mit der Stadt wie im Jahr 2012 mit einem städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 342.700 €.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Görlinger Zentrum 11 - 15, 50829 Köln</p> <p>Kommunal-bürgerschaftlicher Träger</p> <p>1971</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.820 qm (mit Kindertagesstätte: 3.600 qm)			
Nutzfläche außen:	Das Bürgerzentrum hat keine Außenfläche			
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr:	1971 Schadstoffsanierung 1999			
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Das Haus wurde 2011 mit Mitteln aus dem KP II barrierefrei umgebaut.		grün	
Energetischer Zustand:	Dach: Flachdach mit Isolierung Fenster: nach der Sanierung Doppelverglasung Heizung: Fernwärme/Wärmetauscher, Bj. 2001		grün	
Funktionalität:				
Raumstruktur:				
• gr. Saal / Boz Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	nein	Kapazitäten gr. Saal/BoZ: 244 Reihenbestuhlung 100 für private Feiern		gelb
• multifunktionelle Räume:	5			gelb
• spezielle Funktionsräume:	10			
• dauerhaft vergebene Räume:	./.			
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	15			
Renovierungszustand:	Die Einrichtung wurde 1999 schadstoffsaniert.		grün	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Besonderheiten:	Das Bürgerschaftshaus hat keine bewirtschaftete oder sonst genutzte Außenfläche.		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Größtenteils gepflegt - aber teilweise veraltet.		gelb

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Angaben beziehen sich nur auf das Haus Görlinger Zentrum 11-15 mit Veranstaltungsräumen, Kinder- und Jugendtreff, GWA/Stadtteilbereich und Geschäftsstelle.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2013	Bewertung	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	4 (davon 3 Planstellen in der Kinder- und Jugendarbeit) 154 3/1 1	4 (davon 3 Planstellen in der Kinder- und Jugendarbeit) 154 2/2		gelb
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	4 155,5 1/3 1	3 107 1/2 1		gelb
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	6 66/277	5 54/226		gelb

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung	
<u>Freie Mitarbeiter</u>	2	2		
wöchentliches Stundenvolumen:	6/24	6/24		gelb
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>				gelb
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	24	25		
Vorstand/Beirat projektbezogen	12	12		
sonstige	6	6		
monatliches Stundenvolumen:	60	66		
Vorstand/Beirat projektbezogen	30	30		
sonstige	16	16		
	14	20		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Im Bürgerschaftshaus sind verschiedene Beschäftigungsmaßnahmen (s.g. 1-Euro-Jobs) eingerichtet. Im Jahr 2012 werden 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit diesem Stellenmerkmal beschäftigt. Die Dauer dieser Beschäftigungen richtet sich nach den Vorgaben der Agentur für Arbeit.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung	
Finanzressourcen				
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.				
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrum:	342.700 €	342.700 €		gelb rot (Träger)
weitere städtische Zuschüsse:	10.000 € Veranstaltungen 3.300 € Anschaffung			
Nicht-verausgabte Mittel aus Vorjahr	9.566,34 €	94 € (aus 2012)		
Einnahmen aus dem Vorjahr für das lfd. Jahr	69.465 €	52.431 € (aus 2012 nach 2013)		
weitere öffentliche Zuwendungen:	64.452 € kommunalisierte Mittel aus dem Landesjugendplan	64.452 € (aus LJ-Plan)		gelb
Eigenmittel:	<u>80.188 €</u>	<u>83.000 €</u>		gelb
Summe	579.671,34 €	542.677 €		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Erklärung der Pos. *Einnahmen aus dem Vorjahr*: Diese Position ist der Tatsache geschuldet, dass das Rechnungsjahr für den Betrieb des Bürgerschaftshauses das Kalenderjahr umfasst. Das Rechnungsjahr für andere Angebote (sozialräumliche Mittel, Offener Ganzttag) aber davon abweicht, so dass Abgrenzungen vorgenommen werden müssen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
<p>Sonstiges: Die anderen Leistungsbereiche des Bürgerschaftshauses e.V.</p> <p>Die fachliche Begleitung und Beratung sowie die Personal- und Mittelverwaltung liegen bei der Leitung des Bürgerhauses.</p>	<p>Kindertagesstätte "Die wilden Füchse" Gesamtvolumen: 662.124,62 € Finanzierung Kindertagesstätte durch Land NRW</p> <p>Sozialraumkoordination:</p> <p>1 Mitarbeiterin Haushaltsvolumen: 106.595,91 €</p> <p>OGTS in der Grundschule Görlinger Zentrum:</p> <p>9 pädagogische Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 223.060 €</p> <p>OGTS in der Kolkrabenschule 4 pädagogische Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 138.860 €</p>	<p>Gesamtvolumen: 662.124,62 €</p> <p>KIBIZ zusätzliche Förderung einer integrativen Gruppe</p> <p>wie 2012 Haushaltsvolumen: 95.914 €</p> <p>Erhöhung auf 6 Gruppen</p> <p>13 pädagogische Mitarbeiterinnen Haushaltsvolumen: 389.464 €</p> <p>3 pädagogische Mitarbeiter/innen Haushaltsvolumen: 100.402.- €</p>			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung	
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur				
Personalaufwendungen/-ausgaben: Personalnebenkosten (Buchhaltung, Fortbildung, BG etc.)	342.838 € 25.539 €	351.000 € 20.000 € inkl. Tarifkostensteigerung		gelb
Sachaufwendungen/-ausgaben: GEW Rheinenergie /Reinigung/ Instandhaltung/ Versicherungen/ Veranstaltungen/ Cafe u. Treffs	20.573 € 81.793 €	19.000 € 80.000 €		gelb
Rückstellung für Abgrenzung für Folgejahr:	<u>100.608 €</u>	<u>100.000 €</u>		
Summe	571.351 €	570.000 €		
Öffnungszeiten				
Anzahl Tage im Jahr:	360	360	grün	
Bürger/innen-Frequentierung				
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	48.700	48.000	grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Aufwendungen in 2013 sind um ca. 27.300 € - höher als die Einnahmenseite. Der Träger versucht die fehlenden Mittel durch Erhöhung der Einnahmen und Akquirierung von Spenden in 2013 auszugleichen. In den Folgejahren wird der Fehlbetrag durch geringere Personalkosten aufgrund des Ausscheidens der Verwaltungsleitung aufgefangen. Die Verwaltung mahnt für den Zeitraum ab 2014 eine Geschäftspolitik zur finanziellen Konsolidierung an.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	48.000 Besucher/innen und Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	25 Veranstaltungen 3.000 Besucher/innen Kölner Elf, Ausstellungen, Stadtteilstfest, Karneval, Vorträge, Tag der Jugendarbeit etc.	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	15 eigene Veranstaltungen mit 1.800 Teilnehmer/innen 10 Kooperationen mit 1.200 Teilnehmer/innen	Verkaufte Eintrittskarten Zählung Teilnehmerlisten	1 - 7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Quantitative Konkretisierung				
Café-Betrieb von Mo - Do	40 - 130 Nutzer/innen pro Tag 50 Öffnungswochen im Jahr	Die Cafés sind bis auf 2 Wochen ganzjährig geöffnet. 98% der Nutzer/innen aus dem Sozialraum	Anzahl der Nutzerinnen und Öffnungszeiten wie im Vorjahr	Stichtagszählungen	1, 4, 5, 7
Sozialberatungen	15 – 20 Beratungen pro Woche	98% der Nutzer/innen aus dem Sozialraum. Unterstützung und Förderung von Selbsthilfe, Schuldnerberatung, Vermeidung von Wohnungsverlust, Vermittlung in andere Fachstellen.	Anzahl wie im Vorjahr	Zählung	3, 4
Kinder- und Jugendtreff	täglich 35 - 40 Kinder täglich 40 - 75 Jugendliche	Die Angebotszeiten umfassen 35 Öffnungsstunden an 5 Tagen in der Woche, die Einrichtung ist 48 Wochen im Jahr geöffnet. Offene Kinder- und Jugendarbeit steht für: Förderung von Toleranz, Partizipation, lebenspraktische Erfahrungen, Projektarbeit zum erleben eigener Fähigkeiten, Gender-Toleranz, Freizeitgestaltung mit anderen Jugendlichen, soziale Kompetenzen erlernen.	Besucherzahlen wie im Vorjahr 5 Projekte im offenen Bereich	regelmäßige Erfassung Teilnehmerlisten	1 - 7
Reibekuchen-Treff	14- tägig ca. 65 Nutzer/innen	Freizeitangebot, Kommunikation und Kontakte fördern	Anzahl wie im Vorjahr	Zählung	4, 5

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Quantitative Konkretisierung				
Deutsch für bildungsferne Migrantinnen	2 Kurse mit jeweils 10 - 15 TN	bis auf Schulferien regelmäßig. Kultureller Austausch, Vorbereitung auf Integrationskurse,	20 - 30 Teilnehmerinnen	Zählung	1 - 7
Gymnastikgruppen	2 Gruppen mit jeweils 10 - 12 TN	bis auf die Sommerferien regelmäßig, körperl. Fitness, Rückenschule, Gesundheitsförderung	20 - 14 Teilnehmer/innen	Zählung	2, 4, 7
Computer- und Internetgruppe	1 Gruppe 5 TN	neue Medien, technisches Verständnis, Bildung, Teilhabe	j5 Teilnehmer/innen	Zählung	2, 4
Eltern-Kind-Gruppe	1 Gruppe 4 - 6 TN	Erziehungsunterstützung, Selbsthilfe	4 - 6 Mütter und Kinder	Zählung	2, 3, 4, 5
Yoga	1 Gruppe 6 - 8 TN	Entspannung, Konzentration	6 - 8 Teilnehmer/innen	Zählung	4, 7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Quantitative Konkretisierung				
Computerkurs für Einsteiger	2 Kurse mit je 5 TN	Computerkenntnisse, Software kennen lernen,	2 x 5 Teilnehmer/innen	Teilnehmerlisten	2, 4

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Quantitative Konkretisierung				
Zeitungsprojekt für Jugendliche	8 - 12 Jugendliche nehmen teil	Medienkompetenz, soziale Kompetenz, Partizipation, demokratisches Verhalten, politische Bildung	8 Jugendliche nehmen regelmäßig teil	Zählung	1, 2, 4, 5
Circusprojekt	10 Kinder nehmen teil	Motorik, Selbstvertrauen, soziale Kompetenz, positives Selbsterleben	10 Kinder nehmen regelmäßig teil	Zählung	1, 2, 4, 7
Patenschaft für den neuen Spielplatz im Görlinger Zentrum	2 – 5 Ehrenamtler unterstützen die Patenschaft für den Spielplatz	Bürgerschaftliches Engagement für den Stadtteil	mind. 2 Unterstützer aus dem Stadtteil	Zählung	4,5
„Senioren ins Netz“	5 – 8 SeniorInnen	neue Technik, Lernerfahrung, Kommunikation	min. 5 TN	Zählung	2, 4

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Quantitative Konkretisierung				
für private Feiern sind 2 Säle, 1 Disco, 1 Multiraum jeweils nur an Wochenenden zu mieten	50 Vermietungen private Feiern	Bewohner des Stadtteils nutzen die Infrastruktur des Hauses - Raumnutzung für angemessenen Mietzins	Mietverträge Anfragen	Anzahl Mietverträge Anzahl Anfragen	1, 4,
	50 Nutzungen für Info-Veranstaltungen, Selbsthilfe, Bürgerversammlungen, Eigentümerversammlungen, Ausstellungen	Die Infrastruktur des Hauses wird für Information, Partizipation und Integration genutzt. Stundenweise Mietung ist möglich.	Mietverträge Anfragen jeweilige Anzahl	Zählung	1 - 7
Brauchtumsförderung	6 Veranstaltungen	Zur Förderung des Brauchtums werden Räume für Vereinsleben und Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt	Anzahl der Nutzungen Anzahl der Nutzer	Zählung	1, 4, 5
Folklore Tanzgruppe	regelm. mittwochs	Freizeitangebot für Seniorinnen	14 - 18 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Line-Dance-Gruppe	regelm. montags und donnerstags	Bewegung, Konzentration, Freizeitförderung	8 - 12 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Spielecircus	während der Schulzeit: donnerstags	Konzentration, Bewegung, soziale Kompetenz, positives Selbsterleben, Anerkennung,	10 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Kindertanzgruppe	während der Schulzeit: montags		10 TN	Zählung	1, 2, 4, 7
Karnevalsverein „Kölsche Piefie“	regelm. montags und mittwochs	Brauchtum	15 TN	Zählung	1, 4,

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration* Integrationsstellen	4 Plätze besetzen	Integration in das bestehende Team, Vermittlung von s.g. „soft skills“ Integration in den Arbeitsmarkt verantwortliche Arbeit geben	4 Verträge	Anzahl	2, 3, 4
Berufswahl, Ausbildung, Praktikanten	2 Stellen	Berufsvorbereitung, Information, Beratung, Integration	2 Verträge	Anzahl	2, 3, 4, 5
	3 Vereinbarungen/Verträge	Verbesserung des Angebots im BZ, Integration, sinnvolle Beschäftigung, Verantwortung	3 Vereinbarungen	Anzahl	2, 3, 4, 5
Gewinnung für Ehrenamt	2 Kräfte	Unterstützung bei der Durchführung von Angeboten/Veranstaltungen	neue Unterstützer, Zufriedenheit der Unterstützer	Anzahl	4, 5

Anmerkungen: *BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf der Grundlage des am 30.04.2013 vom Rat der Stadt verabschiedeten Doppel-Haushalts 2013/2014 mit einem städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 342.700 € für das Jahr 2013 analog 2012.

08.05.2013, gez. Holger Opladen

Datum/Unterschrift
Bürgerschaftshaus Bocklemünd

28.06.2013, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerschaftshaus Bocklemünd

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Zielerreichung 2011 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	48.700		grün			s. ZLV 2011	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltun- gen	15 eigene 10 in Koop.	15 Eigene 10 in Koop.	grün			s. ZLV 2011	grün						
Offene Angebote	5	7	grün			s. ZLV 2011	grün						
Gruppen- angebote	7	11	grün			s. ZLV 2011	grün						
Kurse	2	4	grün			s. ZLV 2011	grün						
Projekte	5	5	grün			s. ZLV 2011	grün						
Raumvergaben (einmalig) Regel. Vermiet.	45 15	47 15	grün			s. ZLV 2011	grün						